

# Apostelgeschichte Teil 3

## LEHRZEITUNG

Jahresserie Apostelgeschichte  
Teil 3 | Kapitel 13-28

kraftvolles Leben - unterwegs mit dem Heiligen Geist

Gottesdienste sonntags um 10 Uhr | Freie Evangelische Gemeinde Wil | Post | Hubstrasse 18 | 9500 Wil | 071 910 27 40 | info@feg-wil.ch | www.feg-wil.ch



**Ziel erreicht –**

**es geht weiter**

**(Apostelgeschichte 28, 11-31)**

**Apostelgeschichte Teil 3**

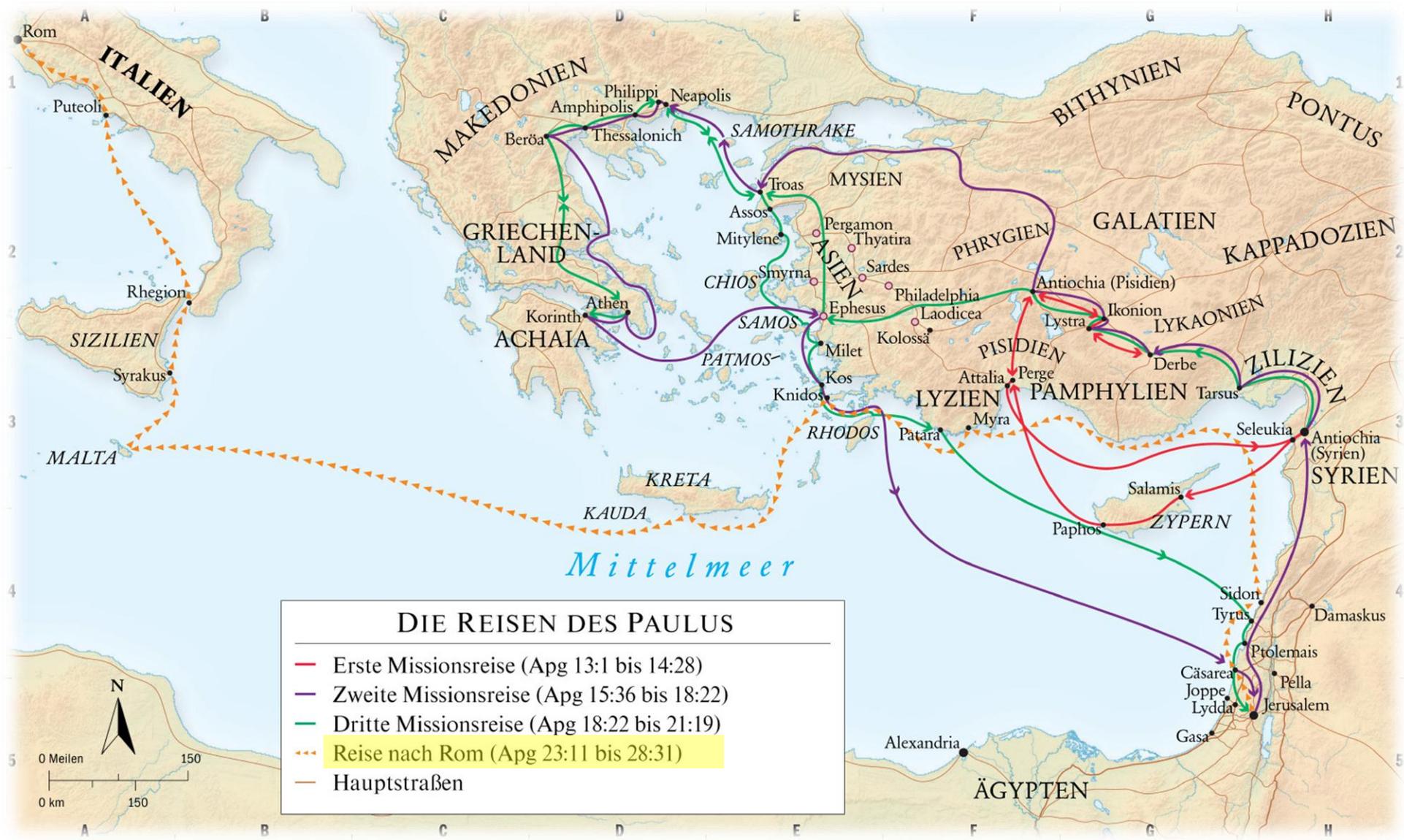
**grenzenlos**

# Nils Holgersson



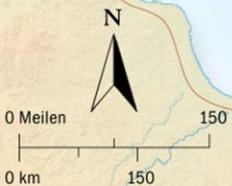
# Apostelgeschichte 28,11-14:

Nach drei Monaten setzten wir unsere Reise fort, und zwar mit einem Schiff aus Alexandrien, dessen Galionsfigur die Dioskuren waren und das den Winter über in einem Hafen der Insel gelegen hatte. Wir liefen Syrakus an, wo wir einen dreitägigen Aufenthalt hatten. Dann lichteten wir erneut die Anker und fuhren nach Rhegion. Einen Tag, nachdem wir dort angelegt hatten, kam Südwind auf, sodass wir dann nur noch zwei Tage benötigten, um Puteoli zu erreichen. Hier trafen wir Christen, die uns zu sich einluden und bei denen wir eine Woche blieben. Und dann kamen wir nach Rom.



### DIE REISEN DES PAULUS

- Erste Missionsreise (Apg 13:1 bis 14:28)
- Zweite Missionsreise (Apg 15:36 bis 18:22)
- Dritte Missionsreise (Apg 18:22 bis 21:19)
- - - Reise nach Rom (Apg 23:11 bis 28:31)
- Hauptstraßen



# Apostelgeschichte 28,15:

Die Christen dort hatten von unserer Ankunft in Puteoli gehört und kamen uns bis Tres Tabernae, zum Teil sogar bis Forum Appii entgegen. Als Paulus sie sah, dankte er Gott und fasste neuen Mut.

# Apostelgeschichte 28,16:

In Rom angekommen, erhielt er die Erlaubnis, in eine eigene Wohnung zu ziehen, allerdings unter ständiger Bewachung durch einen Soldaten.

## Apostelgeschichte 28,17-20:

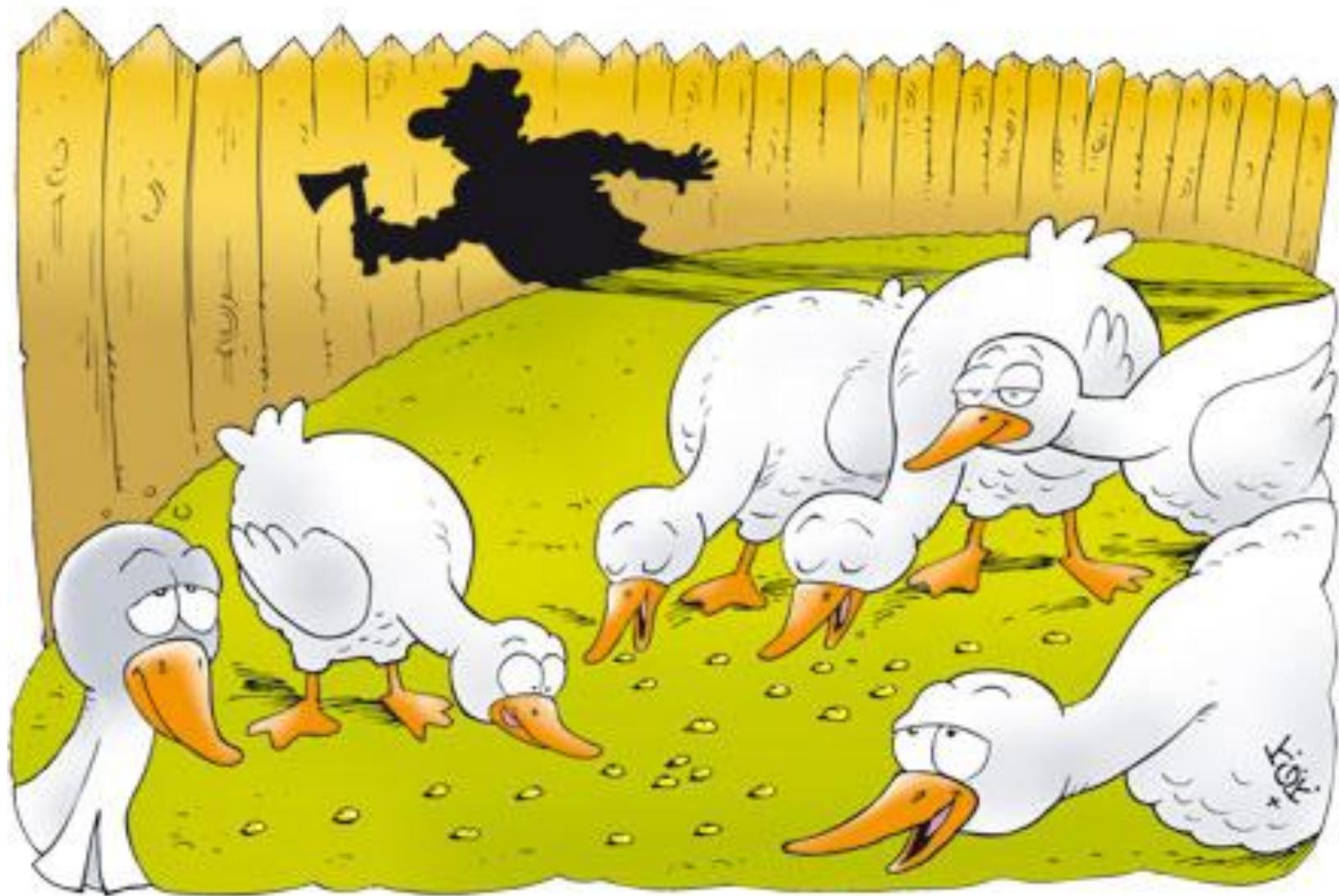
Bereits nach drei Tagen lud Paulus die führenden Juden 'der Stadt' zu einem Treffen bei sich ein. Als alle zusammengekommen waren, sagte er zu ihnen: »Lasst mich euch etwas in eigener Sache mitteilen, meine Brüder! Ich habe nichts getan, was gegen unser Volk gerichtet wäre oder gegen die Vorschriften des Gesetzes verstoßen würde, das uns von unseren Vorfahren her überliefert ist. Trotzdem wurde ich, als ich in Jerusalem war, festgenommen und an die römischen Besatzungstruppen ausgeliefert. Die Römer verhörten mich und wollten mich dann wieder freilassen, weil nichts gegen mich vorlag, was die 'von jüdischer Seite geforderte' Todesstrafe gerechtfertigt hätte. Doch als die Juden Einspruch erhoben, sah ich mich gezwungen zu verlangen, dass mein Fall vor den Kaiser kommt. Ich tat es also keineswegs in der Absicht, mein Volk wegen irgendeiner Sache anzuklagen. Das ist es, was ich euch sagen wollte; ich habe euch hergebeten, um persönlich mit euch darüber zu sprechen. Dass ich, wie ihr seht, gefesselt bin, hat letztlich nur einen einzigen Grund: Ich bin der festen Überzeugung, dass das eintrifft, worauf ganz Israel hofft.«

# Apostelgeschichte 28,23:

Sie machten mit Paulus ein weiteres Treffen ab und kamen an dem vereinbarten Tag in noch grösserer Zahl als das erste Mal zu ihm in seine Unterkunft. Den ganzen Tag über, vom Morgen bis zum Abend, verkündete und erklärte Paulus ihnen die Botschaft von Gottes Reich und versuchte sie – ausgehend vom Gesetz des Mose und von den Schriften der Propheten – davon zu überzeugen, dass Jesus der Messias ist.

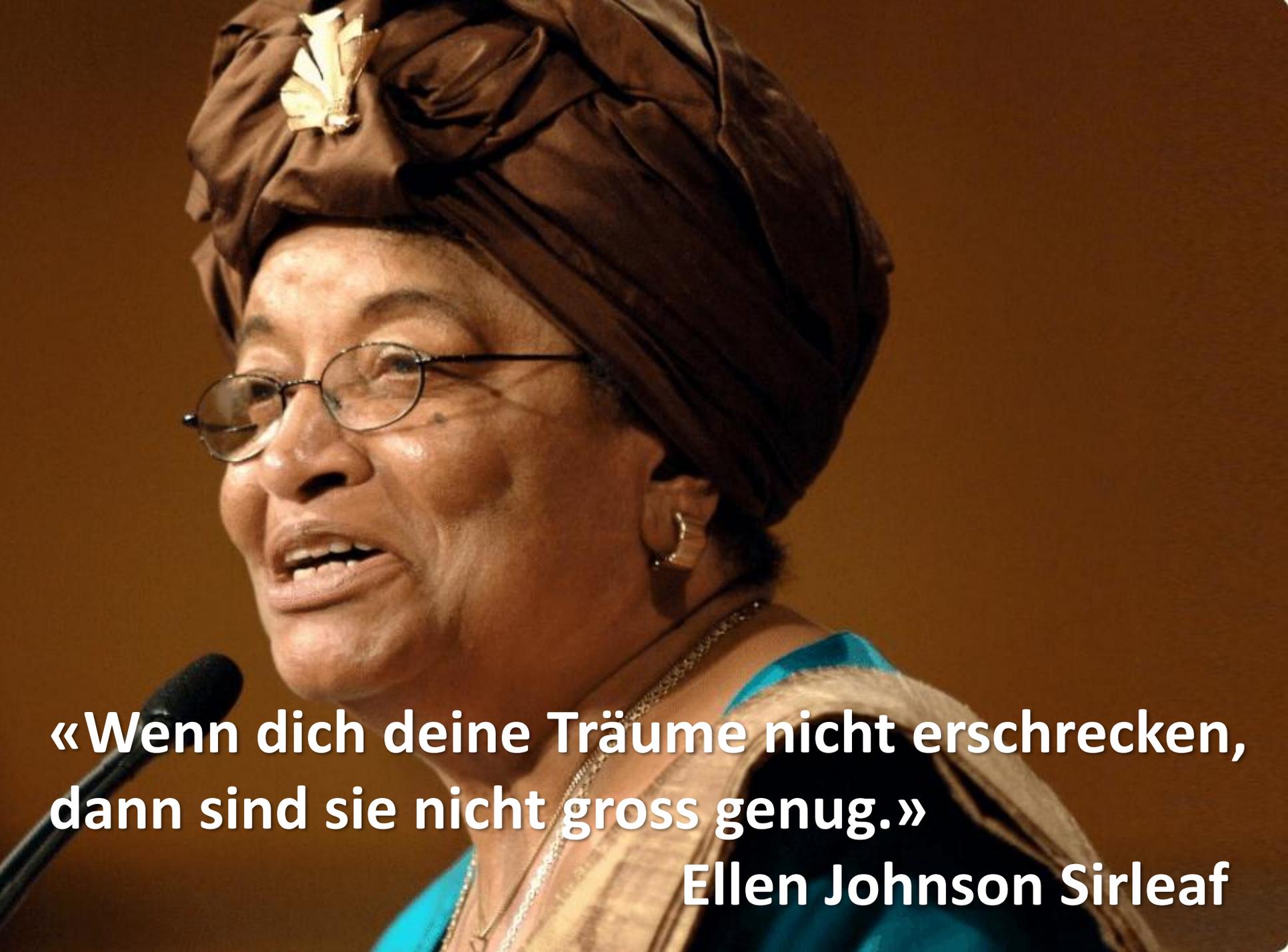






# Apostelgeschichte 28,30-31:

Paulus blieb zwei volle Jahre in der von ihm gemieteten Wohnung und durfte dort so viele Besucher empfangen, wie er wollte. Er verkündete ihnen die Botschaft vom Reich Gottes und lehrte sie alles über Jesus Christus, den Herrn. Er tat es frei und offen und wurde von niemand daran gehindert.



**«Wenn dich deine Träume nicht erschrecken,  
dann sind sie nicht gross genug.»**

**Ellen Johnson Sirleaf**